

Falsch, chaotisch, dramatisch - „Alles Gute zu Silvester“ ...

... wünschen die Pampelmusen mit der Komödie „Frohe Feste“

Mindelheim (joch). Es beginnt mit hektischen Warten in der Küche und endet drei Jahre später in einem eher groteskten Spiel zu Silvester. Die schrill-schaurige Komödie „Frohe Feste“, die die Pampelmusen zur Eröffnung des Forums präsentierten, hatte viele Lacher trotz gesellschaftskritischer Gesichtspunkte.

Das Stück spielt an drei aufeinanderfolgenden Silvesterabenden. Die Protagonisten sind drei Ehepaare, die jeweils gemeinsam den Jahreswechsel feiern. Da wären Sidney und Jane Hobcroft (Jochen und Anneliese Lew), ein eher naives Pärchen. Bei ihnen zu Besuch kommt am ersten Silvesterabend der wohlhabende Bankier Ronny Bruster-Wright mit Frau Marion (Wolfgang und Barbara Mende), weil Sidney vom ihm Geld erbeten möchte. Als drittes Pärchen gesellen sich der Architekt Geoffrey Jackson und seine Frau Eva (Christoph und Christiane Jung) hinzu.

Der Abend ist geprägt von falschem La-

chen, aufgesetzten Minen und vorgespielten Sympathien. Die Hobcrofts sind froh als die Feier zu Ende ist, und sie in aller Ruhe der Verwandtschaft und besonders dem Erbonkel „Alles Gute zu Silvester“ wünschen können.

Ein Jahr später treffen sie sich alle wieder, diesmal im Hause der Jacksons. Eine chaotische Feier mit Selbstmordversuchen und elektrischen Schlägen. Bei der dritten Silvesterparty zeigt sich die ganze Dramatik der separaten Entwicklungen aller Ehepaare auf.

Ehekrisen wurden überwunden, der Bankier ist fast pleite, seine Frau Alkoholikerin. Der einstige arme Schlucker Sidney ist nun „dick im Geschäft“, seine Frau so putzwütig wie eh und je.

Die Pampelmusen schaffen es immer wieder, nicht zuletzt durch ihre Spontanität, die skurril-witzige Seite zu beleuchten und menschliche Schwächen ins Komische zu ziehen, ohne dabei verletzend zu sein. So bleibt auch dem Zuschauer nur das Lachen. Und das en masse.



Chaos pur zum Jahreswechsel. Die Silvesterpartys enden meistens im Chaos.. Unser Bild zeigt von links: Wolfgang Mende, Jochen Lew und Barbara Mende.